



An den Grossen Rat

17.5248.02

BVD/P175248

Basel, 17. Oktober 2018

Regierungsratsbeschluss vom 16. Oktober 2018

Anzug Tonja Zürcher und Konsorten betreffend „Verbesserung der Verkehrssicherheit beim Bläsi-Schulhaus“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 15. November 2017 den nachstehenden Anzug Tonja Zürcher und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Schulhäuser und Kindergärten sowie ihre unmittelbare Umgebung sind Orte mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis. Kinder sind im Strassenverkehr aufgrund ihrer Entwicklung und ihrer geringen Erfahrung besonders gefährdet. Da sie kleiner sind, haben sie einen schlechteren Überblick, ihre Sicht wird durch andere Objekte verdeckt und sie werden von Fahrzeuglenkenden weniger gut gesehen. Zudem haben sie Schwierigkeiten, Geschwindigkeiten und Distanzen zu Autos richtig einzuschätzen. Kinder entwickeln erst im Alter von 8 Jahren ein Bewusstsein, dass ein bestimmtes Verhalten zu einer Gefahr führen kann. Im Alter zwischen 9 und 10 Jahren wächst das Verständnis für vorbeugende Massnahmen. Erst ab dem 13. oder 14. Lebensjahr haben sie die Fähigkeit, sich über längere Zeit auf den Strassenverkehr zu konzentrieren (Quelle: bfu.ch).

Die Einrichtung von Begegnungszonen im Bereich von Schulhäusern ist daher sinnvoll. Entscheidend ist aber, dass diese auch eingehalten werden, d.h. maximal 20 km/h gefahren wird und den Kindern sowie anderen Fussgängerinnen und Fussgängern der Vortritt gewährt wird.

Beim Bläsi-Schulhaus an der Müllheimerstrasse ist das jedoch nicht der Fall. Viele Autofahrende sind zu schnell unterwegs. Es fehlt im Gegensatz zu anderen Abschnitten der Begegnungszone an verkehrsberuhigenden Massnahmen, welche die Autos wirksam abbremsen, wie beispielsweise versetzte Parkplätze, Pflanzkübel, etc. Zudem ist die Sicht oft durch parkierte Autos und die hohen Rabatten verdeckt, was die Sicherheit zusätzlich verschlechtert.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat deshalb, zu prüfen und zu berichten, ob mittels baulichen, signalisatorischen, polizeilichen oder anderen Massnahmen die Einhaltung der Begegnungszone und die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Umfeld des Bläsi-Schulhauses verbessert werden kann.

Tonja Zürcher, Michelle Lachenmeier, Balz Herter, Aeneas Wanner, Beat Braun, Pascal Pfister, Sebastian Kölliker, Beatrice Isler, Edibe Gölge, Sasha Mazzotti

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Begegnungszonen in den Basler Wohnquartieren sind seit 2002 in der heutigen Form im Strassenverkehrsgesetz verankert. Seither wurden über neunzig Begegnungszonen in Basel geschaffen. Diese gehen jeweils auf den Wunsch der Anwohnerschaft zurück, die eine Begegnungszone beantragen muss. Dies gilt auch für die Begegnungszone in der Müllheimerstrasse, die zusammen mit den Begegnungszonen im Bläsiring und der Mörsbergerstrasse 2005 umgesetzt wurde. Seither kam es immer wieder zu Erweiterungen der Begegnungszonen um das Bläsi-Schulhaus. Aktuell ist ein Antrag für eine Begegnungszone in der Matthäusstrasse in Bearbeitung.

2017 fand eine Wirkungskontrolle über alle Begegnungszonen in den Basler Wohnquartieren statt. Sie dient zur Bestimmung allenfalls notwendiger Nachbesserungen, zur Überprüfung der Eignungskriterien sowie der Akzeptanz der Anwohnerschaft einer Begegnungszone. Dazu wurden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, das Verkehrsaufkommen in den realisierten Begegnungszonen erhoben und die Anwohnenden befragt. Die Wirkungskontrolle hat gezeigt, dass die Begegnungszonen grundsätzlich positiv auswirken und die damit angestrebten Ziele grösstenteils erreicht werden. Handlungsbedarf und Empfehlungen zur weiteren Verbesserung konnten ebenfalls formuliert werden.

Die Wirkungskontrolle in der Begegnungszone der Müllheimerstrasse hat ergeben, dass die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h auf Höhe Bläsi-Schulhaus überdurchschnittlich häufig übertreten wird. Möglicher Grund könnte die Gestaltung sein, die nicht explizit verkehrsberuhigend wirkt. Eine genauere Prüfung steht noch aus, allfällige Nachbesserungen könnten im Zuge der möglichen Umsetzung der Begegnungszone in der Matthäusstrasse und der daraus resultierenden Erweiterung der Begegnungszone in der Müllheimerstrasse erfolgen.

1.1 Schulwegsicherung im Kanton Basel-Stadt

Der Kanton Basel-Stadt unternimmt seit Jahren grosse Anstrengung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen. Zum einen begehen Schulkinder jeweils zu Anfang eines neuen Schuljahres mit der Verkehrsprävention der Kantonspolizei ihre neuen Schulwege und werden für das Verkehrsverhalten geschult. Zum anderen existiert seit drei Jahren eine interdepartemental zusammengesetzte Arbeitsgruppe (Koordinationsgremium Schulwegsicherheit, KOGESI), die bezüglich Schulwegsicherung Mängel sammelt und beurteilt. Schüler, Elternorganisationen und die Bevölkerung können solche Mängel melden.

Aktuell wird ausserdem eine Motion von Aeneas Wanner und Konsorten bearbeitet, die eine „Durchsetzung von Geschwindigkeitsbegrenzungen Tempo 30 im Bereich von Schulhäusern und Kindergärten“ fordert. Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 14. Dezember 2017 diese Motion dem Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage innert zwei Jahren überwiesen. Eine Arbeitsgruppe prüft zurzeit die Verkehrssicherheit aller Strassenzüge im Umkreis von 100 m um das jeweilige Schulhaus.

1.2 Technische und zeitliche Umsetzung

Die Begegnungszonen um das Bläsi-Schulhaus herum sollen aufgrund der Erkenntnisse aus der Wirkungskontrolle nachgebessert werden. Kurzfristige betriebliche oder organisatorische Massnahmen, die keine baulichen Veränderungen mit sich bringen, können bereits innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. Kleine bauliche Massnahmen, wie Nachbesserungen im Zuge einer möglichen Umsetzung der Begegnungszone in der Matthäusstrasse und Müllheimerstrasse, können mittelfristig vorgenommen werden. Massnahmen, die eine grosse bauliche Veränderung bedeuten, werden gegebenenfalls im Zuge von Erhaltungsmassnahmen geplant und umgesetzt.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Tonja Zürcher und Konsorten betreffend „Verbesserung der Verkehrssicherheit beim Bläsi-Schulhaus“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin